Sechs Nummern bilden einen Jahrgang.

המזכיר

הראשנות הנה באו וחדשות אני מגיד

Zu bestellen bei allen Buchhandl. oder Postanstalten

Abonnementspreis jährlich 2 ℛ 20 Sgr.

No. 85.

Abonnementspreis jährlich 2 ℛ 20 Sgr.

(XV. Jahrgang.)

HEBRÆISCHE BIBLIOGRAPHIE.

Blätter für neuere und ältere Literatur des Judenthums.

Herausgeg. v. Jul. Benzian.

1875.

Mit liter. Beilage v. Dr. Steinschneider.

Januar—Februar.

Hebraica.

ABRAHAM David b....? דעת קדושים, *Daat Kedoschim.* 1. Theil des grossen Werkes קדשי דוד, *Kodsche David,* über Jore Dea, mit den Comment. גדולי הקדש ומקדש מעט. Herausgeg. von *Feiwel ha-Lewi* aus Bradschin. fol. Lemberg 1871 (33, 146, 31 Bl.)

ANONYMUS. ORCHOT ZADIKIM, אורחות צדיקים, Ethik, neu heausgegeben. 8. Lemberg 1874.

[Von der Abhandluug Reifmann's über dieses interessante Büchlein in השחר II ist mir nur der Schluss in n. 34 S. 276 bekannt, da mir n. 33 des כרמל fehlt. Vgl. auch Serapeum 1869 S. 132. St.]

— שמירת הנפש, *Schemirat hanefesch.* Askese. 8⁰. Lemberg 1873.

ASSAD, Jeh., תשובות מהרי"א, הנקרא תשובות יהודה יעלה. Responsen. 2 Theile. fol. Lemberg 1873. (67 u. 2 unpag. Bl. u. 138 u. 3 unpag. Bl.)

BACK, Sam. מעיל קטן, *Meil Katan.* Ein Reislein gepflanzt in dem Dichtergarten Jacobs. 8. Breslau 1866. (16 S.)

BIBEL, Psalterium, juxta Hebraeos Hieronymi. E recognitione P. de Lagarde. Gr. 8. Leipzig 1874.

GUTMACHER, Benj. אם לבינה, *Em la- bina.* Commentar zu Jore Dea. 4. Warschau 1172. (160 S.)

JACOB b. Cajjim Ibn Adonjah's [הקדמה] to the Rabbinic Bible, hebrew and english, with explanatory notes by Christian D. Ginsburg. Second edition. 8. London 1867. (91 S.)

[S. Strack in Geiger's Zeitschr. XI, 116. Das Buch selbst ist uns noch nicht zu Gesicht gekommen. Ueber Jakob s. Catal. Bodl. S. 2923. St.]

KOBO, Raph. Ascher (Rabb. in Salonichi). קב ונקי, *Kab we-naki.* Responsen über Erbschaftsangelegenheiten. 8. s. l. e. a. (16 S.)
[Nach Mittheilung des Herrn Saphir in der Bril'schen Buchdruckerei in Mainz, 1874, gedruckt.]

LANDAU, Jechesk. נודע ביהודה מהדורא הנניינא, *Noda bihuda.* Responsen über die 4 Ritualcodices. 2 Theile. Neu herausg. gr. 4⁰. Lublin 1873. (IV, 108, 174, 202, 68 S.)

MEIR, Zebi (aus Kalisch). שו"ת רמ"ץ, *Scheelot u- Teschubot.* Responsen über Orach Chajjim u. Jore Dea. 2 Theile. fol. Przemysl 1872. (64 u. 90 Bl.)

MICHAEL [b. Josef aus Krakau]. סדר גיטין וחליצה, *Seder Gittin we- Chaliza,* mit Commentar von *Abr. Eisenstadt.* 8. Wilna 1863. (144 S.)

MOSE, Jakob b. (aus Calvarie). דרכי יושר, *Darke Joscher,* Novellen zu den meisten talmudischen Tractaten. fol. Przemysl 1872. (57, 28, 29 Bl.)

NAUMBOURG, S. אגודת שירים, *Agudat Schirim.* Recueil de chants religieux et populaires des Israélites, des temps les plus reculés jusqu'à nos jours, gr. 8. Paris 1874. (114 pag. 15 frcs. (Voran geht: Geschichte der Musik bei den Hebräern. 46 pag.)

OPPENHEIM, David. הנהגת אדם, *Hanhagat Adam.* Ethisches. Lemberg 1874.

PASCHKES, Benj. באר רחובות, *Beer Rechoboth.* Talmudische Abhandlungen. 4⁰. Lemberg 1874.

POSNER, Meir. בית מאיר, *Bet Meir.* Commentar zu Jore Dea. fol. Warschau 1870. (88 Bl.)

RABBINOWITZ, R. דקדוקי סופרים, *Dikduke Sofrim.* Variae lectiones in Mischnan et in Talmud babyl. Pars VI. Tract. .... 8. München 1874.

SAPHIR, Jos. עדות ביהוסף, *Edut bihosef.* Responsen über Erbschaftsangelegenheiten. 8. Mainz 1874.
[Betrifft die Nachlassangelegenheiten des Kajid Nissim Schamama aus Tunis, gestorben 1872 in Livorno.]

SCHULMANN, K. תולדות חכמי ישראל, *Toledot Chachme Jisrael.* Biographien jüdischer Gelehrten und Geschichte der jüdischen Literatur. II. Theil. 8. Wilna 1873.
[Vgl. H. B. XIV, 9.]

SAMARITAN. Targum zum Pentateuch. תרגום שמרוני על התורה, III. u. IV. Theil. Levit., Numeri (S. 117—201). 8. Frankf. a/M. 1874. (a 1½ Mk.)
[Vgl. H. B. XIII, 75, 99; XIV, 117: Brüll, krit. Studien.]

TALMUD. תלמוד ירושלמי חלק ראשון ברכות פאה עם אהבת ציון, Ordo Seraim; ad fidem Venetae Danielis Bombergi editionis recognovit, commentariis illustravit praefatus est *Z. Frankel.* Volumen primum. Continens Massechoth Berachoth, Pea. 8. Wien 1874.

Judaica.

BRÜLL, N. Worte der Trauer, gespr. an der Bahre des . . Jaques Hahn, k. ital. Consuls, 16. April 1872. 8. Frankf. a/M. 1872. (7 S.)

— Gedächtnissrede am Sarge der Frau Helene Höchberg, 17. Jan. 1873. 8. [Frankf. a/M. 1873]. (6 S.)

— Trauerrede, geh. an der Bahre des . . B. Goldschmidt, 11. Juni 1873. 4°. Frankf. a/M. [1873]. (8 S.)

— Predigt zu Andenken des verew. . . Abr. *Geiger*, 7. Novbr. 1874. 4°. Frankf. a/M. [1874]. (6 S.)

CHAJJIM Israel, s. Perreau.

DARMESTETER, Arsène. Deux Elegies du Vatican. (Extrait de la Romania t. III 1874). 8. Nogent-le-Rotrou 1874. (46 S.)

[Der Verfasser, Prof. an den neugegründeten *Hautes Etudes*, ist unseren Lesern bereits durch frühere Arbeiteu bekannt (vgl. H. B. XIII, 102, vgl. XIV, 52), und wir berichtigen, nach Mittheilung desselben, dass sein Urgrossvater, Baruch Darmstädter, Rabbiner in Darmstadt war; sein Urgrossvater wanderte nach Lothringen und nahm daselbst den modificirten Familiennamen an, der Grossvater des Verf. war ein geborner Franzose — Die vorliegende Abhandlung enthält den Text einer Selicha von Jakob b. Jehuda aus לוטרא (Lothringen, nicht Voltera, wie man nach Assemani angab), über 13 Märtyrer von Troyes 1288, nebst Uebersetzung und Commentar, und zwar auf Veranlassung einer nachfolgenden französischen, theils selbstständigen Paraphrase von einem ungenannten Verf., vielleicht von dem des Textes (S. 40), aber nicht ganz in der Originalform vorliegrnd, wie S. 36—7 angenommen wird. Hr. D. giebt den französischen Text mit hebräischen Lettern, eine Transcription, einen *texte réconstitué*, nebst Commentar, nach philologischen Erörterungen eineu *texte réstauré* in altem Dialect, nach der Tendenz seiner Studien (Nichtkenner des Altfranzösischen, zu denen Ref. gehört, wären für eine wörtliche Uebersetzung in heutiger Sprache dankbar gewesen); endlich eine kurze historische Behandlung. — Die Beaıbeitung war eine schwierige, schon darum, weil Hr. D. nicht die HS. selbst benutzen konnte; die Copie Neubauer's, und die, manche Conjecturen bestätigende Collation eines Hrn. Angelo in Rom liessen noch allerlei offenbare Lesefehler und Zweifel. Für das Hebräische geben wir unten einige Bemerkungen des Dr. Berliner, nach seiner Copie und bemerken noch: S. 6 soll חוק neben *macte* auch *apage* heissen, wie so? S. 7 die Zeichen oder Punkte über Wörtern sind nicht blosse Zierrathe, sondern heben immer Etwas hervor, mitunter eine ganze Ueberschrift, in welchem Falle die Wiedergabe unnöthig ist, über ג und ק bedeuten sie ‚das weiche g und ch, s. weiter unten. Franz. IV, 4 S. 22, 37, wird Isak Catelain bezeichnet als *bon re-*

portor (רפורטור für דפורטור sicher zu emendiren) von Tosafot *et de plain;* Letzteres wird S. 33 für *plaint* Elegie genommen, was aber auch der Zusammenhang abweist. Sollte nicht plain hier פשט im Gegensatz von Tosafot sein, etwa Raschi oder einfache Erklärung bezeichnen? S. 41 wird Tob-Elem *(Bonfils)* irrthümlich als Familiennamen aufgefasst. — Eine Stelle verdient noch, als instructiv für die Beschaffenheit des Textes und die daran geknüpften Conjecturen, nähere Besprechung. In der Ueberschrift S. 7. wird ein Simson הקדמון genannt; im Hebr. IX S. 12 steht nur der Vers Richter 16, 30. Das Französ. hat auch hier mehr Details, die jedenfalls missverstanden worden, auch mir noch nicht ganz deutlich sind. S. wurde wie ein Bräutigam in's Feuer geführt und bemühte sich sehr *(forment*, für *fortement*, s. XII, 2), seine schöne קדושה zu machen. Alle Anderen zu ermuthigen (אח אהרדיט lies אָה אהרדיך?) war er zur guten Stunde geboren(?): (so) איל אויט אנון ר שמעון לגונא אלאקדמנת, nach S. 38: „*Il ot (?) a nom (?) Samson le jone et le sené.*“ „*Kadmenath*,“ entsprechend dem hebr. קדמון, sei eine Glosse des Abschreibers. Hr. D. hat aber S. 25 richtig gesehen, dass in der 4. Zeile der Reim fehle, ohne ihn nach den übrigen 3 Zeilen herzustellen (wobei die Beschaffenheit der Reime gelegentlich hervorzuheben ist, welche durchaus männlich, den Consonanten festhalten wie die arab.-hebräischen). Für נת restituire sich ניין (über die Form *éz* s. 35); ich ziehe dazu das מ und lese *menéz*; ist vielleicht איליאוט wie XII, 1 zu lesen? Für לגונא hat die HS. לגרנא, aber das Zeichen spricht gegen eine Corruption von *grand.* Vielleicht findet Hr. D. jetzt eine passende Conjectur für diesen Vers. Es schwindet aber damit der „Bräutigam des vorangegangenen“ (Jona), den Carmoly fingirt hat (S. 41), wie die angebliche Bedeutung „Trauung“ von קדושה [für קדושין], welche Hr. D. S. 25 zur Erklärung des Verses heranzieht; vielmehr scheint S. noch vor dem Scheiterhaufen eine קדושה verfasst zu haben. Ob der קדמון in der Ueberschrift ein aus diesem Verse entstandener Irrthum sei, lasse ich dahin gestellt, glaube aber natürlich an keine der Hypothesen, welche die nun folgende Notiz des Dr. *Berliner* citirt und vorbringt. *St.*

Nach meiner Abschrift ist S. 8 Z. 7 zu lesen הישגני wie in Anm. vermuthet wird, und zw. defectiv nach 2 Sam. 15, 14 und plene nach Buch Chasidim § 882[1]), eben so Z. 5 אובדין, S. 10, III das Doppeljod, S. 7 מילוטרא u. s. w.; S. 10 Z. 1 מעניי, Zere unter ע bei mir nicht copirt; das Wort mit *Jesaja* 60, 14 u. *Zephaniah* 3, 19 zu lesen, Anm. zu streichen. —

[1]) An und für sich klingt השקני רוגז „er tränkte mich mit Zorn“ besser, aber das folgende ואשר יגרתי bliebe sinnlos. St.

Das. Z. 2 statt נוצרי l. כי פרי; Z. 3 u. 15 die abweichende Punctation Patach statt Kamez u. Zere statt Segol ist beachtenswerth; ich habe viele Proben von solchen Abweichungen aus alten Codices gesammelt, um an der Hand derselben den allmäligen Uebergang aus dem babylonischen Punctations-System [?St.] zu dem unsrigen näher zu kennzeichnen.[2]) — Z. 8 l. בהקריבם. S. 14 Z. 6 l. תכבה. S. 16 Z. 9 עומד ist durchstrichen und dafür שמך gesetzt, was auch richtiger ist. Nach dem Schlusse des Textes sind noch die Worte בני״גון אמר״נו נגזר״נו ל״נו hinzuzufügen, womit die Melodie[3]) angezeigt wird (demnach S. 7 Note 3 vollständig zu berichtigen). Dann folgen die S. 7 mitgetheilten Eingangsworte. Für קומלון dort glaubte ich קואלון zu lesen, womit sich bestätigt S. 15 Note 3.[4]) Der Beinamen הקדמון scheint verschrieben für נקדמון *(Nicodemon)* oder begleitender Städtenamen, wie bei den Anderen, also der aus *Kadom*, welche Benennung die Stadt *Caen* im Mittelalter führte. Wenigstens haben diese Vermuthungen denselben Werth, wie die Annahme S. 42. *Berliner.*]

DARMESTETER, Arsène. Rapport sur une mission en Angleterre. 8. [Paris 1874?] (14 S.)

[Undatirter Abdruck aus den *Archives des Missions scienfitiques.* Berichtet über ungefähr 60 Raschi-Haudschriften über Bibel, Talmud und Alfasi (nicht *Alfazi*), welche wegen der בלעז studirt werden sollen. S. 2 sollen die Sammlungen *Pocock* und *Canoniciani* heissen; bei Bodl. HS. war die Nummer bei Uri anzugeben (und aus einem Conspectus leicht zu finden), wo z. B. n. 1 1357, hier n. 21 a. 1347 (*Mièvre?* wie hebr. geschrieben?); zu Uri 121, hier 27, habe ich l. c. zuerst den Autor angegeben. Unter n. 6 und 57 sind die christl. Jahre 1466 und 1453, da die Monate ins alte Jahr fallen. N. 7 ist Kennicott 567 bei de Rossi, Varr. Lact. I, 88 (röm. Ziff.), wo Abr. *magni*, hier S. 4 *le maitre;* aber רבא ist der italien. Name *Rava*, sonst gewöhnlich Rabba ausgesprochen; das Datum ist 5222 und Barkiel b. חזקיה Raf. Trabot (Trabotti) vielleicht ein Bruder des Chajjim b. Raf. 1462, so lies H. B. XII, 117; die טרבוט stammen aus Frankreich. — Auf dem Deckel von n. 26 (Opp. 107 fol. alter Zählung. die man beibehalten sollte) steht ישן נושן. N. 42 S. 8 „Menortsi" lies de Norzi, S. 9 n. 48 l. Massechtoth. Dass man im J. 1192 Raschi im Orient copirte, ist kein Zeichen von *rapidi t é* der Verbreitung (S. 11), besonders wenn man die auswan-dernden Spanier in Betracht zieht. Hoffentlich folgen diesen Vorstudien bald die Resultate. *St.*]

---

[2]) Sollte nicht blos der untere Punkt fehlen? St.

[3]) Oder das Prototyp; daher auch aus dem אל מלך nicht hervorgeht, dass unsere Selicha in einem Rituale wirklich aufgenommen sei. St.

[4]) Weder קומלון noch קואלון passt für Colon (Colombe, Taube, יונה), der zweifelhafte Buchstabe ist zu tilgen. St.

DELAUNAY, Ferd. Moines et Sibylles dans l'antiquité judéo-greque. 8. Paris 1874. (XIX, 403 S.)
[Der 1. Theil: „Le Monachisme juif" beschäftigt sich hauptsächlich mit Philo's de vita contemplativa, welches in Uebersetzung angehängt ist, wie im 2. Theil die sibyllin. Prophezeiungen. Eine ausführliche Besprechung von Maurice Vernes enthält die Revue Crit. VIII, 1874, 7. Nov. S. 293. St.]

ESTERSHEIM. The temple, its ministry and services, as they were at the time of Jesus Christ. 8. London, Religious tract Society, 1874. (XIV, 368 S.)

GEIGER, Abr. Die zweimalige Auflösung des jüd. Staates. Eine Zeitpredigt, geh. . . 30. Juni 1866. (Ertrag zur Pflege der Verwundeten bestimmt). 8. Frankf. a/M. [1866]. (12 S.)
— S. unter Brüll, Joel, Steinschneider.

HAUSIG, F. Christ und Jude. Vortrag. 8. s. l. e. a. (Berlin 1874.

JOEL, [M.]. Rede in der neuen Synagoge zu Breslau, bei der Todtenfeier für den hingegangenen Rabbiner Dr. *Geiger* gehalten. Autographirt. gr. 4°. [Breslau 1874]. (12 S.)
[Der Nachfolger Geiger's führt der Gemeinde, in welcher der Verblichene thätig war, die Bedeutung der wissenschaftlichen Grundlage für die Praxis zu Gemüthe. St.]

KEIL and *Delitzsch*. Biblical commentary on the Old Testament: The prophecies of Jerem. Transl. from the german by *J. Kennedy*. Vol. II. 8. Edinburgh 1874. (450 p.)

KISCH, A. Papst Gregor d. Neunten Anklageartikel gegen den Talmud und dessen Vertheidigung durch Rabbi Jechiel ben Joseph und Rabbi Juda ben David vor Ludwig dem Heiligen in Paris. 8. Leipzig 1874. ( )

KUENEN, A. The religion of Israel, to the fall of the jewish State. Translated from the dutch by *A. Heath May*. Vol. I, 8. London 1874. (412 p.)

LEVIN, M. Die Berechtigung des Gotteshauses. Weihrede, gehalten bei der Einweihung der neuen Synagoge zu Nürnberg, am 8. September 1874. (32 S.)

LÖW, Leop. Beiträge zur jüdischen Alterthumskunde. II. Die Lebensalter in der jüdischen Literatur. Von physiologischem, Rechts-, Sitten- und religionsgeschichtlichem Standpuncte betrachtet. gr. 8. Berlin 1875. (XVI u. 459 S., 3 Thaler).

NEUSTADT, P. Siebenter Bericht der Hebräischen Unterrichtsanstalt über das Schuljahr Michaelis 1873/74. Breslau 1874 (44 S.)

NOTES on Genesis, Exodus, Leviticus, Numbers. By *C. H. M.* 4 vol. 12°. London 1874.

PERREAU, Pietro. Descrizione e Compendio del discorso intorno al Gan Eden . . del sapiente Rab. *Chaiim Israel* מאמר בגן עדן. [Estratto dall' *Annuario della Società italiana per gli Studi orientali*. Anno II.] 8. Tip. le Monnier [1874]. (28. S.)

Das Annuario selbst haben wir noch nicht gesehen. —

Da Hr. P. die Anführungen S. 1 A. 2 nicht weiter verfolgt und die Zeit des Autors nicht angegeben hat, so mag hier eine kurzgefasste Notiz folgen. Chajjim ibn Israel, oder Israeli, aus der bekannten Familie in Toledo (Zunz, zur Gesch. 426) schrieb im J. 1272, Cod. Paris 26[1]) für Mose b. Josef (vielleicht ha- Levi Abulafia, s. H. VIII, 75 A. 3), im J. 1277 Cod. de Rossi 782 für Samuel Levi, vielleicht den bei Zunz l. c. 433 genannten Uebersetzer für Alfons X. (1278, s. de Castro I, 117, 156; Libros del saber etc. V, 6; Wolf III, 2096 b hat 2 Schriften, wovon eine dem Zag gehört; bei Jost VI, 297 falsch Kohen; Sachs, rel. Poesie 196). De Rossi setzt hinter den Namen einige Punkte, wohl anstatt einiger Formeln oder Epitheta, die vielleicht für unsere Combination von Interesse sind und von Hrn. Perreau zu besichtigen wären. Chajjim Israel, der Arzt, übersetzte die ארג׳וזה des Avicenna; er wird החכם הגדול המובהק genannt (Cod. Luzzatto, s. אוצר נחמד II, 14 n. 4, fehlt schon im Catalog 1868, Cod. 4—6 bildeten einen Band). Ein sonst unbekannter Chajjim verfasste eine Schrift über den Quadranten, s. Biscioni S. 483 Plut. 88 Cod. 28, 3; Prof. Lasinio theilte mir im Mai 1865 darüber Folgendes mit. Der Anfang lautet בראתי אני חיים קוצר לשון הנמצא בספר [בספרי] הקדמונים בעשיית הכלי רביע העגול ראיתי להאריך בלשון ולהוסיף כפי השגת שכלי הקצר וזה החלי לעשות. ועשה [l. נעשה] עגול כפי מה שנרצה ר״ל אם כל הרביע תרצה שיהיה מהמרכז למקיף ט״ו אצבעות עשה עגול מעשרה תחלקנו לב׳ רובעים שוים ויעברו ב׳ קוים קוטריים; f. 76 b. liest man: וכשנרצה לצייר במרכז קשתי השעות תחלק קשת עוד קשת אחד נכחי לשעתן והוא שתחלק קו הח׳ג׳ל׳ לחצאין וכו׳. Ende ה׳ כ׳ לחצאין ושים שם רגל המחוגה ובמרחבן ה׳ ועשה קשת עד שיפגוש לנקודת כ׳. Jünger als Gerson b. Salomo ist der Schreiber Chajjim in (dem Prototyp von?) Cod. München 65 (Alfarabi S. 95). Verschieden von unserem Chajjim ist Chajjim Israel aus Zamora, der an Isak Israeli 1329 schrieb. — מאמר גן עדן wird von Sam. Motot zu Ibn Esra (f. 7, [3], 9, [2] der Separatausg.) citirt, wie schon Zunz zu Benjamin 259 n. 49 (Schriften I, 170) und nochmals S. Sachs zu Cod. Bislichis 73 S. 55 angegeben (vgl. Serapeum 1851 S. 47, H. B. II, 56 im Briefkasten). Aus diesem, zuletzt defecten, Cod. (jetzt in der Bodleiana) hat S. Sachs an התחיה I, 65 die Vorrede abgedruckt; das Citat aus David Kimchi's unedirter Abhandlung über מ״ב (hier S. 24) erwähnt Geiger (אוצר נחמד II, 168). Ich habe die HS. zur Zeit des Ankaufs nur flüchtig durchgesehen und Einiges daraus notirt, u. A. aus K. 4 „Meir Ibn Nahmias“ aus Toledo als Commentator des Almagest, für David (S. 16);

1) Dem Pariser Catalog fehlt ein Register der Schreiber, das ich angelegt, nebst einem Register über die sonst in den HS. vorkommenden Namen, woraus manche Berichtigung hervorgeht.

Letzteres wird wohl richtiger sein, da dieser Name in der Familie (Zunz, z. G. 430) wiederkehrt. Vielleicht ist dieser der sonst nicht näher bezeichnete David, bei Jehuda b. Salomo Kohen aus Toledo (1247), welcher die Theorien des Ibn Aflah wiederlegte (H. B. XI, 43, Noten zu Baldi 82). — Eine andere Schrift מאמר יהי רקיע (vielleicht nach Analogie von Samuel Tibbon's מאמר יקוו המים) citirt unser Chajjim hier S. 18.

Hr. P. giebt eine gedrängte Analyse des Schriftchens, welches er für eine Herausgabe copirt hat, als Beitrag zur Culturgeschichte, ohne darüber ein Urtheil zu fällen. Die hier gebotene Exegese, die philosophische Sublimation der Bibel im Sinne der Maimonidischen Schule, war in jener Zeit bereits überreif; hervorzuheben ist das Gewicht, welches Ch. auf die mathematischen Wissenschaften legt, in welchen er dem Avicenna den Vorrang vor dessen Kritiker Averroes vindicirt. Hr. P. hat seiner Analyse eine grössere Anzahl von Ausdrücken des Textes eingeschaltet, wodurch der Artikel auch zum Führer für minder geübte Leser des zu edirenden Textes sich eignet; Bibelstellen konnten füglich wegbleiben. — Im Einzelnen bemerken wir noch: S. 3 ist für הקדמות עליונות *elevate* wortgemäss und vielleicht auch eine Nebenbedeutung einschliessend, aber *superiori* doch genauer für den logischen Begriff des Uebergeordneten. S. 18 Z. 2 *presentiva* für הרגיש, besser *s'accorse* oder *sentiva;* S. 20 *senso umano* ist in meinem Expl. von Hrn. P. selbst *arcano* berichtigt; das. l. Z. הר חלבונה l. הלבנה, S. 23 ist עמי הארצות קדם nicht „orientalische Völker," sondern „Unwissende (plur. von ע״ה) bevor ihr Intellect die Intellectualia erprobt." S. 26 muss es שבעים לשונות für שבע heissen. Von 7 Sprachen ist nirgends die Rede. — Ob S. 5 bei der Physik des Arist. gerade an den [mittleren] Commentar des Averroes zu denken sei, welchen Kalonymos [auch Serachja b. Isak, ein Zeitgenosse Chajjim's aus Barcellona in Rom] übersetzte, bleibe dahingestellt; S. 16 ist von den Compendien die Rede. S. 15 über Avicenna war auf H. B. X, 22 zu verweisen, wie S. 1. — Möchten die Bemühungen der Hrn. Lasinio (dessen fortgesetzte Studien über Averroes wir erwarten) und Perreau um die Kenntniss der in Italien aufgehäuften neuhebräischen Schätze weitere Nachahmung in ihrem Vaterlande finden. *St.*]

PHILIPPSON, L. Die Entwicklung der religösen Idee im Judenthum, Christenthum und Islam. 2te Auflage. 8. Leipzig 1874.

REICH, H. L. Gottesdienstliche Vorträge. Neujahrsreden. 1. Heft. 8 Pressburg 1874.

SCHMIDT, Ferdinand. *Moses Mendelssohn*, ein Lebensbild. 16. Magdeburg 1874. (126 S.)

STEIN, L. Aus dem Westen. Predigten. Heft 11. 8. Mannheim 1874.

STEIN, L. Die Schrift des Lebens. II. Theil, 5 Liefer. 8. Mannheim 1874.

STEINSCHNEIDER, M. Abraham *Geiger*. hoch 4°. [Berlin] 1874.
[Abdruck aus No. 1 des „Magazin für die Literatur des Auslands" in wenigen Exemplaren.]

STERN, Ludw. Ueber den Talmud. Populair-wissenschaftlicher Vortrag, geh. am 9. December 1874 im Saale des Bürgerverins zu Würzburg. 8. Würzburg 1875. (40 S.)

— Die biblische Geschichte für israelitische Schulen. 2te Auflage. Frankfurt a/M. 1874. (geb. 14 Sgr.)

WILLHEIMER, Jonas. Der Judenhass. Eine kulturgeschichtlicher Beitrag. 8. Wien 1874. ( )

ZUNZ. Gesammelte Schriften. Herausg. vom Curatorium der „Zunzstiftung". 1. Bd. 8. Berlin 1875. (354 S., 7 Mk.)
[Die Art der Entstehung dieser Sammlung ist im Vorw. zur Beigabe der N. 83 mitgetheilt; die ersten 3 Stücke sind H. B. XIV, 76 verzeichnet. Wir heben hervor die hier zuerst im deutschen Original erscheinende Abhandl.: Geographische Literatur der Juden S. 146—216, welche nur in englischer Uebersetzung dem II. Bd. des Benjamin von Tudela (1841) einverleibt war; der in der D. M. Zeitschr. angefangene Art. „Bibelkritisches" ist hier zu Ende geführt. Ein Anhang enthält IX Reden politischen und socialen Inhalts. Eine Anpreisung von Zunz's Schriften wäre eine Beleidigung unserer Leser. Der verehrte Verf. hat die Wiederabdrücke fast nur von Druckfehlern gereinigt; es sollte ja hauptsächlich Unzugängliches und Zerstreutes bequem zugänglich gemacht werden. Wir theilen gern folgende Berichtigungen mit, welche er selbst uns freundlichst zugehen liess:
S. 246 Z. 20 st. während l. voraus. S. 248 Anm. Z. 3 st. 29 l. 20. S. 249 Z. 12 v. u. ist „16" zu streichen. S. 251 Z. 11 st. 23 l. 2. 3. S. 252 Z. 18 st. 20, 21 l. 23, 22. S. 253 Z. 14 v. u. st. 31, 21 l. 31, 13. S. 253 Z. 12 v. u. st. 24 l. 34. S. 255 Z. 12 v. u. lies: werden (19, 24). S. 255 Z. 4 v. u. lies: 7 bis 11). S. 260 Z. 3 hinter 30 hinzuzufügen: (Exod. 31, 13), 4 (Ex. 34, 17), 11 (Ex. 20, 13), 12 (Ex. 20, 7), 15. S. 260 Z. 5 l.: die drei mittlere. S. 260 Z. 20 l.: und Numeri. S. 262 Schluss, l. **ächt** Davidisches. S. 263 Z. 11 st. 29, l. 27. S. 263 Z. 10 v. u. st. Sollen l. Stellen. S. 266 Anm. st. 26 l. 23. S. 270 Z. 14 st. welcher l. welchen. S. 270 Z. 15 st. den l. der. — Nachträglich S. 131, 4 Ziel l. Lied. 225 A. 1 l. 12, 11. 226, 16 st. 22 l. 29. 252 A. 2 nach Levit. l. 16, 29 = 18, 26. 257, 5 v. u. 8, 9 l. 18, 9. 258, 9 v. u. Ende, 8 l. 18. 266, 17. anf. l. 35, 9. 269 A. 1, ist: auch ... Israel, zu streichen.

Literarische Beilage.

Zweite Nachlese zur Spruchkunde.

von Dr. Zunz. (Vgl. Hebr. Bibliographie IX, S. 86 ff.)

11. למפורסמות אין צריך אות (wegen des Reimes) Elia Levita zu ערוך 1532. *Asaria de' Rossi* citirt den Spruch aus der lateinischen Uebersetzung zu Daniel, s. *Meor enajim* c. 34 gegen Ende.

14. Auch *Cicero (de finib.* 5, 25) sagt, dass eine zweite Natur durch Gewohnheit hervorgebracht werde, und dasselbe wiederholt Schemtob Palquera (ס' המעלות ms. S. 51). [Vgl. Zahrawi I, XV, 2 *de consuetudine dixerunt sapientes, quod consuetudo est secunda natura. St.*]

20. 3) Dass ein Werk anfangen die Hälfte der Arbeit sei, bemerkt nach Aristoteles auch Horaz (Büchmann geflügelte Worte S. 161). 6) Das Versprechen (הבטחת) des Gerechten ist halber Trost. 10) עצתך (Prinz und Derwisch c. 13). 11) חצי אוהב nur einen halben Freund hat ein Philosoph sein ganzes Leben lang erworben (ספר חנוך ed. 1516). * 12) Wo ein halber Jude besser als ein ganzer sei, lehrt Israel Brünn (RGA. N. 148, 13 u. 14), dass Gott uns bewahren möge vor einem halben חכם und einem halben רופא, Gazzali (מאזני צדק S. 190).

39. Das *solamen miseris etc.* lautet in Bensew's Wörterbuch (*voc.* הנחם): צרות רבות הצי נחמות.

50. גט העולם הזה קדושין לעולם הבא (Immanuel מחברות 19 f. 170 b) [Vgl. H. B. XIII, 30, 106. *St.*]

51. הבן אחד מאיבריו, ein Sohn ist eins von des Vaters Gliedern (הפרדס 41 b).*

52. Der Ausspruch הכל תלוי במזל — eine Ausführung des Satzes in *Tr. Sabbat* f. 156 a, dass מזל klug und reich mache — haben Autoren um das Jahr 1300, als Sohar (Abschn. בראשית Col. 150, נשא Col. 221 mit dem Zusatze ואפילו ספר תורה בהיכל), Bechai *Commentar* וילך, das Buch מאירת עינים (Dukes Spruchkunde S. 32). Verwandt ist Rawa's Ausspruch (Moëd Katan 28 a) Leben, Kinder und Nahrung hängen vom מזל ab.

53. הזמן מזומן להשיב הזך עכור (Lehren der Philosophen 2, 1 f. 8 a).

54. Die Zunge ist eine Feder des Herzens (Herzenspflichten 2, 5), eine Dienerin des Herzens (Lehren d. Ph. 7 a).

55. Freundlichkeit (הסברת פנים) ist ein sicheres Zeichen der Freigebigkeit, gleichwie die Blüthe die Frucht ankündigt (ארחות חיים *ms.*); stimmt mit Perlenauswahl §§ 20. 38. 42.

56. העלמת הסוד סבת האהבה (Lehren d. Ph. 8 a): Bewahrung eines Geheimnisses erzeugt Liebe.

57. הפרי ידמה לגזעו והגזע לפריו wird in פענח רזא 12 a als Sprüchwort angeführt.

58. ירפאו פצעים ולא דברים רעים wird als משל von Joseph Kimchi (Sprüche S. 28) angeführt.

59. מי ששוקל הדברים יבין הסתרים (ארחות חיים *ms.*); die Perlenauswahl Cap. 18 fügt ששמע hinzu.

60. כמעשה אבות יעשה בנים (s. Steinschneider hebr. Bibliographie II N. 11 S. 93 und II, und in Jeschurun hebr. Th. 8. S. 41) haben auch Sahal (bei Pinsker S. 40), Abenesra (Gen. 9, 18) und Immanuel (c. 1 f. 7 a der מחברות). [Vgl. auch H. B. VII, 12. *St.*]

61. Zu Gen. 47, 12 führt David Kimchi das Sprichwort an: רקב המעות הבנין ורקב הלחם הטף, womit zu vergleichen ist רוב הבנים רקב הממון (Lehren der Ph. 2, 22 f. 18 b).

62. שרש הענינים השכל וענפיהם הבחינה (Lehren d. Ph. 1, 15).

63. Auf die Aristotelische Ethik sind die Aussprüche über Zusammenhang von Plan und Ausführung zu beziehen. Es gehören dahin: תחלת המעשה הוא סוף המחשבה (Jehuda Tibbon zu

den Herzenspflichten 2, Vorw.). תהלת המחשבה הוא סוף המעשה והוא סוף המעשה שעליו היתה תחלת המחשבה (מלמד 33 b. 122 b), תהלת המחשבה וסוף המעשה (מלמד 163 b), (אמונה רמה S. 93). Schemtob Palquera in המבקש 42 b erklärt wie סוף מעשהו תחלת מחשבתו sich in den Worten des Aristoteles bewähre. Vgl. Dukes Philosophisches s. 68. Merkwürdig ist *R. Meir's* Ausspruch (Midr. Kohelet 88 d) סופיה דמלה רישיה. *

Nachbemerkungen des Red.

Zu **11**. das Buch חנוך ist bekanntlich eine Uebersetzung aus der *Disciplina clericalis* (H. B. XIV, **54**); weiter ausgesponnen ist die Freundschaftsprobe in מעשה האהוב וחצי, in der Sammlung עשה פלא Th. II; ich beabsichtige in einem Artikel über die Bürgschaftssage darauf zurückzukommen.

Zu **51** vgl. יורש כרעא דאבוה הוא Erubin **70** b (bei Lampronti **19** d); gewöhnlich ברא כרעא וכו׳ citirt, für „der Apfel fällt nicht weit vom Stamme".

Zu **63** vgl. die Citate im Art. Joseph Ibn Aknin, Ersch u. Gruber II, **31** S. **54** u. Catalog Leyden S. **132**; Cassel zu Cusari **304**; מערכת האלהות f. 36, 50, 86, 88 b, מדרש שמעון הצדיק bei Botarel f. **62**; Jehuda Chajjat f. **12**.

Anzeigen.

(Theologie.) Holub's Ausgabe des Sendschreibens nach Jemen von **Maimonides** nach der Uebersetzung des Samuel Tibbon giebt auf dem Titelbl. u. im Buche zwei (XIV, **115** weggelassene) Daten, die nicht so sicher sind, um in dieser Weise verbreitet zu werden. Die Abfassung des, wahrscheinlich verlorenen Originals **1172** soll heissen *um* **1172** (Catal. **1912**; vgl. H. B. I, **111**; auch bei Grätz VI, **329**); das Datum der Uebersetzung **1210** (S. **11** בקירוב, nämlich **10** Jahre nach der Uebersetzung des Moreh) stammt vielleich indirect aus einem Catalog, da keine Quelle angegeben ist. Ich habe dort (S. **1895**, **1912**) angegeben, dass Samuel das Original des Sendschreibens **10** Jahre nach Uebersetzung des Moreh erhalten, also „nicht vor **1210**" übersetzt habe; unter Samuel S. **2487** gab ich **1210**—**5** mit Fragezeichen an; **1210**—**13** war Samuel auf der Rückreise von Alexandrien (Catal. **2486**; לנפרושא ist im Index geogr. berichtigt).

Das Vorwort des Herausgebers enthält eine kurze geschichtliche Einleitung (wie es scheint aus Grätz compilirt), Inhaltsübersicht und bibliographische Notizen, deren Schwäche dem Compilator selbst nicht entgangen. In der That finden sich S. **11**, **12** (vgl. die Berichtigung S. **51**) allerlei ungenaue und falsche Angaben, z. B. dass Samuel **1160** geboren, **1230** gestorben sei; bei Grätz VI, **242** steht wenigstens beidemal „*um*", in der Anmerkung dazu ist auf „Einl." [d. i. mein Vorbericht] zum Testament

Jehuda's verwiesen, wo aber diese Zahlen nicht vorkommen (vgl. auch Catal. 2481). Eben so wird angegeben, dass Sam. Ibn Tibbon קצת ספרים des Arist. und Alfarabi übersetzt habe; bei Grätz S. 243 „etwas von Arist." u. s. w., das Eine ungenau, das Andere unrichtig. Die Vorrede zur Bearbeitung der Meteorologie nach Jahja ibn al-Batrik u. s. w., welche Filipowski als Anfang einer beabsichtigten Ausgabe drucken liess, kann ich in diesem Augenblick nicht finden (vgl. Catal. 2484 [1]), Virchow's Archiv Bd. 52 S. 366; über die wahrscheinlich aus latein. Quellen stammende Confusion mit al-Battani, auch in יוחסין ed. London 249 b, s. meine Noten zu Baldi 26). Alfarabi bezieht sich wohl auf die unter Samuel's Namen edirten התחלות, die aber von Mose übersetzt sind. Dass die Uebersetzung des Buches über die Intelligenz u. s. w. in dem angebl. Con-stantinopler Catalog bei Carmoly, Rev. II, 210 n. 20 eine Fiction sei, ist schon im Catal. 2484 bemerkt. Hingegen vermisst man ibn Ridhwan (1199, D. M. Ztschr. XXVII, 559) und die 3 (von Hercz edirrten) Abhandl. von Averroes als Anhang zum Commentar über Kohelet. Das Buch דעות הפילוסופים ist, wie Zunz in der H. B. IX, 135 nachgewiesen, von Schemtob Palquera[2]). S. 12 Anm. 8 wird „Samuel ha-Levi" in Barcellona bei Charisi (Cap. 46) ohne Weiteres mit dem Vater des Abr. ibn Chisdai indentificirt. Das ist wieder eine, mit einer unbegründeten Emendation in Benjamin von Tudela combinirte Conjectur bei Grätz VI, 230; — was da steht, ist schon vergessen VII, 68[3]). Hr. Holub hat sich nicht einmal die Mühe genommen den תחכמוני nachzuschlagen und übersetzt sein Citat aus Grätz mit anderen Worten! Den Nachtrag S. 66 zu 44 (wo das hebr. וכבר für arab. קד Nichts für die Zeit beweist) basirt sich auf eine arge Confusion Ghirondi's; der bei de Rossi genannte Polemiker ist פולקאר, nicht אלפכאר, der Astronom ist אבן סיד! Anstatt solcher Nachschreiberei ohne Kritik und ohne genaue Quellangabe hätte man etwas Näheres über die bisher unbekannte HS. erwarten dürfen, die der Verf. vor sich hatte.

---

[1]) Bei Carmoly, Revue or. II, 113 n. 8 zu der angebl. HS. in Constantinopel (H. B. XIV, 123) soll nach der Vorrede das Werk „in anderen Uebersetzungen" ספר דרכים עליונים und אותות עליונות heissen, während Samuel seine eigene Uebersetzung früher so genannt hatte; Catal. 2485. — Der Pariser Catalog, Index 259, unterscheidet eine Uebersetzung des Aristot. in 5 HSS. und einen Commentar in 2 derselben, nämlich 885 und 930, 4; aber unter 885 wird auf 189, 2 verwiesen, wo das Buch als eine Uebersetzung des Arist. mit Commentar bezeichnet wird.

[2]) Dieses Buch ist von Gerson b. Salomo in שער השמים benutzt (Catal. Leyd. 79, Ersch u. Gruber s. v. S. 14 A. 33), was allein genügte, Gerson in die 2. Hälfte des XIII. Jahrh. zu versetzen.

[3]) Abr. soll nach VI, 69 das Epigramm קומו מורי שוא verfasst haben, wahrscheinlich, weil in dem Schreiben von Jehuda u. Abr. הלויים בני חסדאי vorkömmt. Ein Excerpt daraus hat Geiger א"נ II, 171 mitgetheilt, die betr. Stelle findet sich in der seit langer Zeit der Veröffentlichung harrenden Sammlung מלחמת הדת ed. Kobak S. 35.

Bisher kannte man nur zwei Uebersetzungen des interessanten Schriftchens; die edirte des Nachum Maarabi (Catal. 2021) enthält wohl auch die HS. Uri 78 f. 17, welche dem Her. fraglich war. Dukes hätte eine unedirte nicht so kurz abgefertigt. Hr. H. hat die Varianten derselben aus der censirten Ausg. Prag 1793 (s. S. 15) mit grossem Fleisse notirt[4]; das kurze unedirte Vorwort hat uns Hr. Perreau im Mai 1873 aus Cod. R. 1415 (s. H. B. XII, 57) copirt, und soll es dieser Anzeige angehängt werden. Die Uebersetzung des Abr. Ibn Chisdai enthält auch Cod. München 57, 5; in dem nach Geiger hier S. 12 abgedruckten Epigr. steht in beiden H.S. החכם השלם הגדול, in Cod. 57 בטוב עתיך für עדיך und עם שלום ביתך. Als Probe dieser Uebersetzung geben wir nächstens Anfang uud Ende und die Stelle über Muhammed (vgl. HB. XIII, 59) nebst der Lücke in der Prager Ausg. f. 61 (s. hier S. 19). Schade dass diese Uebersetzung nicht eben so vollständig benutzt ist, als die edirte. S. 13 in der arab. Ueberschrift des Textes ist mir צלמנא אלי' שיך unverständlich; das Strichelchen über dem Jod findet sich häufig in hebr. HSS. als Fatha über י und ן am Ende des Wortes, besonders wenn sie das arabische Elif vertreten; ich erinnere mich vor Kurzem eine Mittheilung gelesen zu haben, wo der Strich vor dem letzten Buchstaben stand und ein *sic* hinzugesetzt war. — S. 17 A. 53 כשריאנין muss wohl heissen כשראניין; die יונים sind sicherlich nicht die in Anm. 54 genannten, wie Manetho u. s. w., welche Maimonides überhaupt nicht gekannt hat; es sind wohl Christen gemeint. Das unverständliche Wort שבקלאין S. 28 ist nicht genügend erklärt. In Bezug auf die (auch von Geiger, Mose b. M. 69 A. 50) beanstandete alte persische Bibelübersetzung ist schon Jüd. Lit. S. 412 A. 10 und Catal. 1912 auf eine gleiche Nachricht bei Theodoret hingewiesn. — Zum Anhange über die Geschichte der Messiasidee, Pseudomessiasse und Berechnung der Messiaszeit, wäre eine ganze Literatur (Jüd. Lit. § 15 A. 14) von Asarja de Rossi (s. S. 56, wahrscheinlich die Hauptquelle) bis auf Zunz (vgl. H. B. XII, 76) und Castelli anzugeben; vgl. auch D. M. Zeitschr. XXVIII, 628. — Wir lassen nunmehr das Vorwort Nachum's folgen.

נאום נחום האגרת הזאת באה לידי בשם אלופינו, רוח אפינו, אדונינו גאונינו,, ר׳ משה תנצב״ה, כאשר עמדתי על עניניה, והתבארו אלי מצפוניה, ראיתיה רבת תועלת, נותנת תקוה ותוחלת, לאומה דלת [דלה ?] ונחשלת, ולב כל נמהר לאטה מנהלת, להעמיד במישור רגליו, ולבל ימעדו מדרך האמת קרסוליו, ואם שמא מצוקות תכפוהו, וצרות אפפוהו, תהיה זאת כעזרת בצרות, לעורר הבשורות, וכ״ש בומנינו זה שהוא סוף וקץ לגלותנו, ותחלה וראש לרחותנו [לרוחתנו ?], וראיתי להעתיקה מלשון נכרית אל הלשון העברית, ולהעמיד טעמה בה, ואם הורק מכלי אל כלי, והוא פלאי, רק למען היות יינה מגפן פוריה וענפה, והיות פריה למאכל ועלהו לתרופה, אם יורק מכלי אל כלי לא יהמר, ע״ב עמד טעמה ובהוריהו לא נמר, ובעמוד על העתקתי

---

[4]) Mir liegt jetzt nur die correctere Basler vor, worin z. B. f. 97 b richtig המתודדים משאר המלכיות, hier S. 17 A. 52 unpassend המושלים Schreibfehler?

בקי בשתי הלשונות, אל יחשוב עלי לשגיונות, אם לא שמתי לבי אל המלות רק על הענין, כי המלות מנין והענין בנין. כה עשה נחום בכל העתקתו, וזה משפטו והקתו.

מה שחסר באגרת תימן ד׳ פראג דף ס״א ע״א שורה ב׳ אחר תורתינו
(עיין נובלות הכמה צ״ד ע״ב שורה ז׳ למטה.)

הוא ותורתינו אנהנו ויש לך לתמוה מרב התנבלו שמחשבת האיש המזיד הזה היתה להרוג אויבו ולהחיותו. ובראותו כי לא עלתה לו מחשבתו התנבל בעצה אחרת להיות סבת הריגתו. ואבדת איבו. ותחלת הנכשלים בעצה זאת [Lücke ישו] והוא מישראל. ואע״פ שהיה אביו גוי ואמו ישראלית. מפי השמועה למדנו גוי ועבד הבא על בת ישראלית הולד כשר וזה שנקרא אצלנו ממזר. נקרא על דרך ההפלגה שהטועים האלו אמרו שהוא שלוח מאת הבורא לבאר ספקות התורה ואמרו שהוא [המשיח] שהבטיחנו הבורא על יד נביאיו והוציא התורה לענינים אחרים וסבר בה סברות המביאות לבטל הדת כלה ולהפר כל מצותיה ולעבור על כל אזהרותיה על הדרך לפי כוונתו שהתכוון. וכשהתבאר לחכמים חפצו וכוונתו עשו בו כפי הראוי לעשות קודם שיתיישב ויתפרסם נבולו וכוונתו באומתינו. ובכל זה כבר נבא דניאל על המעשה הזה ואמר שיעמוד איש מפריצי ישראל ומאפיקורסים שבהם ושישים מגמתו לבטל הדת בהתוודעו באומה שהוא נביא וישלמו לו הדברים הגדולים ויטעון שהוא משיח. ואמר בסוף וכו׳.

Miscellen.

(**Handschriften**-Preise.) Auf der letzten S. von Cod. München 372 (früher Sussex VI, I d. 11) hat ein Besitzer, dessen Namen wahrscheinlich in der radirten Ueberschrift vorkam, die folgenden HSS. mit den Preisen in לבנים [Aspern, nach Zunz, z. Gesch. 548, die HS. scheint auch aus Griechenland zu stammen] angegeben; wir lassen die Worte קניתיו בלבנים am Ende jeder Zeile weg und setzen nur die Zahl in Ziffern. Zur Bequemlichkeit numerire ich die Einzelnen:

1 ספר הויה והפס׳ ...ודה (ואגודה?) ביחד קניתים בלבנים המשים
2 שמע ארוך מסודר 100
3 ביאור ההיקש 30
4 שמים והעולם אמצעי וקצר בלתי שלמים ושמע קצר 20
5 ראשית חכמה וספרים אחרים קטנים ממשפטים ומולדות 10
6 שמע אמצעי 10
7 בבעלי חיים אמצעי וחוש ומוחש וס׳ הנפש 50
8 מופת ארוך ישן 10
9 הגיון מבא מאמרות מליצה היקש 25
10 פי׳ הגיון לעלי[1]) מבא מאמרות מליצה 30.
11 פי׳ כוונת ושמע ונפש 55
12 פי׳ המאמ׳ הראשון לשמע ארוך ואמצעי ערבי׳ ונוצרים (sic) 60
13 פי׳ מבא לרלב״ג והגיון קצר לן׳ כספי וקונטרי׳ פי׳ מורה והגיון לטולאנטולי (sic!) ופי׳ הגיונות למאשטרי (sic) ליאון והגיון אליא

[1]) Eli Habillo, genannt Maestro Manuel (מנואל) in Cod. Uri 401; s. vorläufig meine Noten zu Baldi S. 55 und Nachtrag.

הפילוסוף ופי׳ מלות מורה לן׳ תבון ופי׳ הקדמותיו לחריזי ופי׳ המורה קצר והיקש ישר לרלב״נ כל אלה החבורים בזה הספר 30

14 פי׳ כוונת לאלבלג ודרושים טבעים לן׳ רש״ד 51

15 פי׳ הגיון היקש מופת ושני מאמרים על שאלות היקש לן׳ רשד לרלב״נ 40

16 הנפש 10

17 אקלידס 100

18 ד׳ מאמרים ראשונים שמע ארוך ומה שאחר אמצעי 60

19 ששה מאמרי׳ למגיסטי (sic) ראשונים 50

20 פ׳ מגיסטי לן׳ רשד ואלפרגני, וגדר היום, ומיסדי החכמה הזאת 60

21 תאידוסיות מילאוס טולוקוס [Eutolykos] 30

22 אסתר רלב״נ ומאמר שני מספר לוית חן במספר ובמדות 35

23 ס׳ חכמה לן׳ עזרה ורבע מכיר[2] ואצטרולב לבטלטיוס וצורת הארץ 50

24 ספר אלחדב[3] 30

(**Leben Jesu**). Auf Einem von 2 alten Blättchen in chald. Sprache mit Punctation fand ich ein Fragm. aus einem Leben Jesu, welches keine Aehnlichkeit mit dem תולדות ישו hat, es lautet: (p. 1) טינא כד בקדימתא אמר ישו לתלמידוהי אנא משיחא בר דוד כען אתיתי ושמעיה רב יהודה ונקשיה על רישיה ואמר ליה רשיעא בר רשיעה מא אמרת אמר לא אמרית כן אנא אמרת י[תי] משיחא בר דוד בעגלא ואזל ישו מן קמיה דרב יהודה ואזל לות מלכא קיסר ואמר ליה הב לי ברתך ואמר עלה פתגמין ותעדי ותלד בר והא דכורא ליהב מלכא קיסר ית ברתא לישו. ואמר עלה פתגמין ועדיאת אתתא ועברו יומי ילדותה (p. 2) ולא ילדת אמר מלכא קיסר לישו ישו בכמה ירחין תלד אתתא הא עברו יומי ילדותה ולא ילדת אמר ישו למלכא קיסר הב לי רשותא ואפתח כריסה דעלמתא ואפיק יתיה והא דכורא אמר מלכא קיסר לישו ישו וכד תעבד לי ית פתגמיא האילן מה אעביד לך [אמר ישו למלכא קיסר] אנא לא איבעי מן מלכא אילא יקטול כל יהודאי די במדינת מלכותך ושמעו כל ישראל וגזרו תענית ובעו מן אלהא דאבהתהון רחמין דירחם עליהון וחס קדשא בריך הוא.

Das Fragm. steht an Absurdität dem landläufigen תולדות ישו oder מעשה תלוי nicht nach, aber ein Curiosum ist es jedenfalls; sollte der ר׳ יהודה aus dem evangel. יהודה אישקריות entstanden sein? — Das andere Bl. rechnet alle Propheten und fromme Mütter (אמהתא רחמנותא) aus. *(Harkavy.)*

(Samuel ibn מטוט vulg. **Motot**). Die HS. Fischl 58 enthält zwei Schriften dieses philosopirenden Kabbalisten. *A.* [משובב נתיבות] Commentar über das B. Jezira in 3 Theilen; Th. I, Kap. 1 bis Anfang 5 fehlt; in diesen Kapp. scheint מאזני העיונים von Gazzali oder עגולות רעיוניות von Batalajusi stark benutzt. Perreau 98 (Stern 34) hat nach desselben Mittheilung von Jan. 1866 nur 2 Theile bis zu den Worten שם המלא בעולם, dann Schlussformel תם..; hingegen Halberstamm, 219 (XVI. Jahrh.) שמו המלא בעולם הזה (!) והבן, hier richtiger השם מלא על עולם מלא כראוי. והבן כי בעל נפש אתה. עד כאן ביאור ההלכות אשר בספר יצירה שמורות וערוכות. Der 3. Theil hat hier und in Halberst. nur 5 Kapp. nicht 6, wie Paris 769, 1 (vgl. 824, 9, 842, 2). In Halb. folgt zu-

[2]) Die Schrift über den Quadranten רבע ישראל von Jakob b. Machir.
[3]) Von Isak Alchadeb (Alachdab) existirt Verschiedenes.

letzt auf die Worte והעצם הזה מדתו לילית ein Passus von 5 Zeilen
לדברי זולתו מן המקובלים bis וחכמי הקבלה הראשונים מאשר דברו, was
Par. 769 als Schluss angiebt. Dieser Passus fehlt in unserer
HS., dafür folgt ein längerer ודע שיש לספירות הטהרה שמות ותארים
רבים bis ולא האומות כמו שכבר ראית. Dann folgt, wie in Halb., ein
Epigraph: הכוונות (H. מאלה) מחלק אלי המובן עד כאן, endend ובמים
עזים נתיבה. וכתבתים ככותב לעצמו זכירה, בשנת שלשים ומאה לפרט היצירה,
בואד אלחג'ארה. Dieses Datum Guadalaxara (woraus ein Besitzer
einen Autor ר' בודאלחגרה machte!) 1370 war bisher unbekannt.
Andre HS. s. Catal. S. 2456 und Wolfenbüttel 28 (vgl. Zunz,
g. V. 405, 409; bei Eberti-Fleischer S. 78 heisst der Autor מזטוט
Maztot!). Das Akrost. in der Vorr. hat Ibn מטוט (s. Par. 824, 9),
und diese Lesart scheint die richtige; ist טוט oder מטוט etwa ein
Ortsnamen? — Unsere HS. ist ausführlicher als Halb., z. B. II,
2, wo die Permutationstabelle, namentlich in III, wo auch einige
Umstellungen, z. B. Etwas von den Engelnamen aus Kap. 1 in
H. K. 2, wo aber eine lange Stelle, nach ibn's Esra's ראשית חכמה,
fehlt. Auf מגלה עמוקות wird mehrfach verwiesen wie auf ein
später erscheinendes (במקומו II, 6, III, 3, בפ' בראשית III, 4, vgl.
Catal. S. 2456). Das Buch repraesentirt die Verquickung von Phi-
losophie (Emanationstheorie), Astrologie und Kabbala, die seit dem
Ende des XIII. Jahrhunderts sich ausbreitete. — III, 1 citirt Ibn Esra
בפירוש (H. בפירושו) שפירש קצת מס' יצירה ובס' אחר קראו ס' העצמים;
s. unten zu B.

B. מגלת סתרים Supercommentar über Ibn Esra zum
Pentateuch, wie es scheint, *zweite Recension* im Verhältniss zur
gedruckten, da hier sehr häufig auf מגלה עמוקות und משובב נתיבות
verwiesen wird. Goldenthal, Catal. S. 6 [1]) hat diess Verhältniss
nicht deutlich erkannt. Die Variationen sind sehr bedeutend,
namentlich in den Citaten. Abschn. Noach liest man וכת' אבונצר וכן
ן' רשד בס' הסגולות שכל ההוות u. s. w., wie bei Zarzah f. 10 (s.
mein Alfarabi S. 79, 243), jedoch ohne die Worte ויש אומרים und
zuletzt למאדים שחמם ומשך הלהות; ebenso zu Genesis (Ausg. f. 6 c),
nur והביאו כן הה"ר יוסף נע"ן וקאר בספרו ואמר; s. Zarza f. 6 d; hier
הכושים והנובים והסנדיים; das verstümmelte
והכרברים [l. והנהנדיים] הצביים
הטביים bei Z. (in מרגלית טובה emendirt הטבעיים!) ist wohl
zu lesen. Das Citat aus Ibn Esra's Comm. Jezira (s. oben zu *A.*
u. Catal. Leyden 96 A. 1) in Ed. f. 4 a, geht hier so weit wie
bei Z. 3 c; Ed. 5 c steht auch hier so, Exod. Ed. 17 d (*Jew. Lit.*
307 A. 29, vgl. auch Jellinek's Bet Hamidrasch III S. XLII-III) fehlt.
— Zarzah schrieb 1369; wenn er diese Recension benutzt hat, so
müssen die Verweisungen auf משובב נתיבות (verf. 1371), z. B. zur
Einleit. (hinter Ed. 3 b. Z. 7 על כוונת הח ז"ל, nicht im Vorw. Mo-
tot's, wie Goldenthal, Catal. S. 7 angiebt), zu Genes. 1, 14, 31
Levit. Anf., noch später nachgetragen sein [2]). Zu Tezawwe (28

---

[1]) Ueber den Abschreiber כאלבן (l. כאלבו?) vgl. Catal. 1695 n. 6296. —
Sollte unter de Rossi's 6 Handschr. nicht diese zweite Recension sich finden?

[2]) Grätz VIII, 29 giebt 1352 an, mit Verweisung auf die „Bibliographien"
und Uri 70, wo eine HS. v. J. 1452!

c. Z. 15 v. u.) liest man hier: ודע כי בהעתקות אשר בארץ הזאת מזה
הספר וכ"ש בזאת הפרשה יש טעיות גדולות כדמות פירושים ורובם משובשים
כתבום מבחוץ ובאו אחרים. שהעתיקום וכתבום מבפנים בעבור זה לא השיגו
רבים כוונתו בהרבה מקומות Ende Num. hat eine 2 Seiten lange Stelle,
worin וטעמו בזה גדול מאד לו בספר מגלה עמוקות וכתבתיהו שמה ולא
הרגשתיו עד הנה בדברי זה החכם. Ueber ein Exerpt zu Exod. (פי' תמונות)
s. H. B. VIII, 28 (zu Elieser Norzi, vgl. Paris 1092, 8); auch das
anon. סוד השם הנכבד in Paris 825, 6 ist (nach einer Abschr. des
Dr. Gross) nur die Stelle zu Exod. 23, 21, die in München 285,
5 anfängt ועתה אפרש לך סוד הנכבד וסוד המלאכים. Die HS. ist
breit Quart Tuchpergam. grosse span. Hand, stammt von Jom Tob
ibn Benveniste u. der Jeschiba Matte Schimon.

(**Rom**). Zur Geschichte der Juden in Rom geben wir folgende Stelle aus *Reumont's* bekanntem Werke Bd. III S. 530. Von der römischen Judengemeinde, ihrer Verkommenheit, der Rolle die sie bei den Volksbelustigungen spielte, den Erleichterungen, welche manche Päpste ihr angedeihen liessen, den Privilegien für Einzelne, namentlich Aerzte, ist wiederholt die Rede gewesen. So gedrückt auch ihre Lage sein mochte, so war sie doch im Ganzen genommen hier und in einem grossen Theil Italiens längere Zeit hindurch bei weitem günstiger als in anderen Ländern. Ihr Hauptgeschäft war das Geldleihen. Wie es aber z. B. in Florenz wegen Wuchers zu wiederholten Tumulten und Gewaltschritten kam, verschlimmerten sich die Zustände auch in Rom um die Mitte des sechszehnten Jahrhunderts. Die ärmeren Classen vor den jüdischen Pfandleihern zu schützen, war im Jahre 1549 durch den Franziskanergeneral ein Leihhaus gestiftet worden, welches später Staatsanstalt ward und durch den Cardinal *Borromeo*, seinen Protector, regelmässige Statuten erhielt. Andere weniger verständige Maassregeln folgten. Mittelst einer Bulle vom Jahre 1554 verbot Julius III. Aufbewahrung und Lesen des Talmuds. Schon Innocenz IV. hatte sich gegen den Talmud erhoben, indem er ihn als ein Buch hebräischer Traditionen bezeichnete, welches die neueren Juden unter Hintansetzuug des mosaischen Gesetzes und der Propheten befolgten, welches viele Lästerungen gegen Gott und Christus enthalte, eine Menge verworrener Fabeln, Irrthümer und unerhörten Unsinn. Mehrere von Innocenz Nachfolgern, Clemens IV., Honorius IV., Johannes XXII. hatten den Talmud verdammt; von spätern Maassregeln in Bezug auf dies Buch wird noch die Rede sein. Eine andere Verfügung Julius III., welche den Juden ihre Güter, bewegliche wie unbewegliche, sicherte, aber eine Klausel hinsichtlich der durch Wucher erworbenen einschaltete, die den rechtmässigen Eigenthümern gurückgegeben, oder aber den Neophyten zufallen sollten, öffnete vexatorischen Maassregeln die Thüre.

Im Jahre 1555 erliess Paul IV. eine Bulle, durch welche die äussersten Beschränkungen eingeführt wurden. Den Juden wurde verboten in irgend einer Stadt des Kirchenstaats zu wohnen,

mit Ausnahme von Rom und Ancona. In diesen beiden Städten wurden sie auf abgesonderte Quartiere beschränkt und sollten eine einzige Synagoge haben. Einst hatten sie meist in *Trastevere* gewohnt, aber es war ihnen unbenommen, sich ein anderes Domizil zu wählen. Das alte Verbot, christliche Dienstboten zu halten ward erneuert; auch wurde ihnen untersagt an Sonn- und Festtagen zu arbeiten, sowie mit Christen zu spielen, was schon Eugen IV. verpönt hatte. Alle von früheren Päbsten für den Verkehr gewährten Privilegien wurden aufgehoben, der Tribut erhöht, der Zinsfuss ermässigt, der Erwerb von Grundeigenthum verboten. Ja, jüdische Aerzte, selbst wenn man sie rief, sollten Christen keinen Beistand leisten dürfen. Zugleich wurde die Verpflichtung zum Tragen eines Abzeichens auf's Neue eingeschärft. Dasselbe bestand in einem gelben Hute für die Männer, für die Frauen in einem ähnlichen Schleier. Ein reicher Jude, welcher sagte, der Pabst bezwecke nur eine Finanzspeculation, da der Widerwille der Nation gegen das ihr auch anderwärts aufgedrungene Merkmal bekannt sei, wurde öffentlich ausgepeitscht. Die Anrede „*Signore*" sollte unzulässig sein. So wurde der Grund zu dem unter *Pius V.* vollendetem *Ghetto* gelegt, dem engen hässlichen Judenquartier in der Flussniederung vom Marcellustheater und der Brücke der Tiberinsel an stromaufwärts bis zu der durch den Schutt des Balbustheaters gebildeten Bodenerhöhung, die den Palast der *Cenci* trägt, in der Breite zwischen dem Fluss und den Räumen des Porticus der *Octavia*, einst mit Ringmauern und fünf Thoren, die im Jahre 1848 demolirt wurden und über deren einem, auf *Piazza Sta. Maria del pianto*, man die Wappen des Pabstes und des Cardinalvicars sah, dessen Jurisdiction der *Ghetto* untergeben ist.

(**Schriften** von und über Juden in Russland u. s. w. Fortsetzung von XIV, 107.[1])

Jastrow. Sprawozdanie z czynnosci komitetu synagogi. Warszawa 1859. 4⁰. 151.

— M. Kazania miane podczas ostatnich wypadków w Wárzawie r. 1861. Poznán 1862. 8⁰. 152.

In occasione della festa della nozze d'oro, (occorrente nel giorno del Purim 5619) *d'Isacco* El., e Benedetta Wahltuch. (Pièce de vers.) Odessa 1859. 8⁰. 315.

Israel Joseph Benjamin. Les schobataiks en Russie, v. *Messoula*, Javan 1855. 664.

Israélites. Les, devant la loi ou la situation publique des Israélites en Pologne et en Russie. Turin 1861. 8⁰. 665.

Juden, Die, in Russland. Hamburg 1844. 12⁰. 709.

Jutrzenka. Tygodnik dla izraelitów polskich. Pod redakcya Dan. Neufelda. Warszawa 1861—1862. 4⁰. 765.

---

[1]) In Ermangelung der betreffenden Typen mussten einige polnische Buchstaben durch gewöhnliche ersetzt werden. St.

Izraelici. Polrcy i ich do krajn stosunek. Lwów 1863. 8°. 781.
Izraelita. Pismo tygodniowe poswiécone interessom judaizmu redagowane przez S. H. Peltyna. Warszawa, 1866—1869. 4°. 782.
Kalendarz polski, ruski, zydowski i astronomiezno-gospodarski, na rok 1825. Lublin 1825. 4°. 79.
Kramstück, Izaak. Przemowy w czasie skladania przysiegi na wiernosc Najjasniejzsemu Panu Alexandrowi II. oraz mowa z okazyi odprawienia zalobnego nabozenstwa dla nczczenia pamieci Najjasniejszego Mikolaja I. Warszawa 1856. 8°. 1184
Krasinski, Vinc Corvin Cte. Aperçu sur les juifs de Pologne. Paris 1818. 8°.
— id. s. l. 1818. 8°. 1209—10.
Kraushar, Alex. Historya zydów w Polsce. Vols. 1—2. Warszawa 1865—1866. 8°. 1253.
Lebenssohn, A. B. und Tugendhold, W. Stimmen der feiernden Menge. Deutsch und Hebräisch. (Pièce de vers à l'occasion du mariage de S. A. J. le Grand-Duc Héritier Alexandre.) Wilna 1841. fol. 422.
Lelewel Joach. Sprawa zydowska (en Pologne) w r. 1859, w liscie do Ludw. Merzbacha. Poznan 1862. 8°. 567.
Letowski. O zydach w Polsce. Warszowa 1816. 8°. 710.
Levin, Aharon Samson. Als der Allerdurchlauchtigste Monarch Peter III. den angestammten Kayser-Thron erwünscht und bekrönt.... (Pièce de vers.) Kiel 1762. fol. 809.
Lilienthal, Max E. Rede bei der feierlichen Eröffnung der israelitischen Schule in Riga, den 15. Januar 1840. Riga und Leipzig 1840. 8°. 905.
— Rede am Namensfeste I. M. unserer Kaiserin Alexandra Feodrowna, den 21. April 1840. Riga 1840. 8°. 906.
— Rede am Dankfeste für die von S. K. M. den nach dem Cherson'schen Gouvernement aus Kurland wandernden ebräischen Colonisten-Familien erwiesenen Wohlthaten. Riga 1840. 8°. 907.
Lindström, Gust. Israel. In fennicam codicis sacri versionem hypomnemata, v. *Geitlin*, Gabr. 1847. 945.
Lobgesang bey S. K. H. des Grossfürsten Paul Petrowitz Ankunft zu Berlin, von der Judengemeinde daselbst. (Allemand et hébreu.) Berlin 1776. fol. 1057.
— am Krönungs-Tage des Kaysers Alexander I. Gesungen von der jüdischen Colonie in Weiss-Russland. (Allemand et hebreu.) s. l. 1801. fol. 1058.
Loblied bey der Thron-Besteigung des Kaysers Paul Petrowitsch. Gesungen von der Judenschaft zu Sklof. (Allemand et hébreu.) s. l. 1797. fol. 1059.
Lob- und Danklied der Judengemeinde zu Mohilew beym Einzuge J. K. M. Katharina II. (Allemand et hebreu.) s. l. 1780. fol. 1062.
Lubliner, Louis. Des juifs en Pologne. Bruxelles 1839. 8°. 1172.

Lubliner, Louis. Obrona zydów zamieszkalych w krajach polskich. Bruxelles 1858. 8°. 1177.

— De la condition politique et civile des juifs dans le royaume de Pologne. Bruxelles 1860. 8°. 1179.

Messoula, Javan (sic!). Quatre années de guerre des Polonais contre les Russes et les Tartares (1648—1652). Traduit de l'hébreu par *Dan. Levy*. Suivi de: Les schobatniks en Russie par Israel-Joseph-*Benjamin*. Tlemcen 1855. 8°. 896.

— *(Mezula.)* Schilderung des polnisch-kosakischen Krieges und der Leiden der Juden in Polen während der Jahre 1648—1653. Nach einer von J. Lelewel durchgesehenen französischen Uebersetzung, herausgegeben von J. J. *Benjamin* II. Hannover 1863. 8°. 897

Moses ben Abraham. Glos ludu izraelskiego do prawdziwych chrzescian polskich, przeciw falszywym ich politykom, z okazyi projektów ku zgubie tegóz ludu rozrzuconych miedzy stany seymuiace w Warzszawie. s. l. 1818. 8°. 1511

Moszczensky, T. Kozmowa Roznieckiego z zydem we wsi Koblance nad Bugiem. No. 1—3. Warszawa (1831.) 8. 1530.

Muralt, Ed. v. Merkwürdigkeiten aus der karaitischen Literatur (Aus der kaiserlichen öffentlichen Bibliothek). (St. Petersburg 1858). 8°. 1769.

— La Bible du mont Sinaï (à St. Pétersbourg). (St. Pétersbourg 1863). fol. 1771.

* *Mylich*, Gottfr. Geo. Meine Gedanken bei der Frage: ob man in unserm Vaterlande Juden dulden solle, oder nicht? Mitau (1788). 4°. 1814.

Nabi. l'Anti-Russ, Destruction totale de la Russie en 1864 et rappel des juifs en 1860. Paris 1854. 16°. 19.

Nachricht, Historische, von dem Ewigen Juden, welcher ehedessen in Armenien, Liefland, Pohlen, Moscau, Spanien . . . . und andern Orten soll seyn gesehen worden. Frankfurt und Leipzig 1723. 4°.[2]) 41.

Neufeld, Dan. Urzadzenie konsystorza zydowskiego w Polsce. Warszawa 1863. 8°. 352.

* *Ostrowski*, Tom. Pomysly o potrzebie reformy towarzyskiéj w ogólnosci, a mianowiciéy co do izraelitów w Polszcze, przez zalozyciela miasta Tomaszowa Mazowieckiego. Paryz 1834. 8°. 599.

Petachia, Rabbi. Travels in the latter end of the twelfth century in Poland, Russia, little Tartary, the Crimea, Armenia...... Translated from the hebrew by A. Benisch, with explanatory notes, by the translator and Will. F. Ainsworth. London 1856. 8°. 417.

Pinner. Prospectus der, der Odessaer Gesellschaft gehörenden ältesten hebräischen und rabbinischen Manuscripte. Odessa 1845. 4°. 669. (Schluss f.)

---

[2]) Die Legende vom „ewigen Juden" hat mit den wirklichen Juden Nichts zu thun. St.

Mittheilungen aus dem Antiquariat

von Julius Benzian.

Thlr. Sgr.

ABULAFIA, Meir, יד רמה. Comm. zu Baba Batra, Synhedrin. Salonichi 1798. 3 vol. fol. 12 —
Von grösster Seltenheit.

ALGASI, Chaj., בני חיי. Comm. über die 4 Ritualcodices u. talmud. Tractate. Ortakoi 1712. fol. 8 —
Aeusserst selten.

ALSCHEICH, M., חבצלת השרון. Comm. zu Daniel. Safed (צפת) 1586. 4°. (Erster Druck in Asien, sehr selten.) 4 —

ANGEL, מסורת הברית הגדול. Grosses Werk über die Masora zur ganzen Bibel. Mantua 1622. fol. 8 —

ANONYMUS, Mischnat hamidot, משנת המדות. Die erste geometrische Schrift in hebr. Sprache aus Handschr. hgg. v. *M. Steinschneider*. Berlin 1864. gr. 8. 15

ANONYMUS. ספר השבת אבדה, enth. 1) חסרונות מספרי הש"ם, 2) תשובות הרד"ק להנוצרים, 3) שערים מספר העבור, nach Handschr. in Paris u. Oxford. s. l. Königsb.? 1853. 8. — 25

BEER, P. Geschichte, Lehren u. Meinungen aller bestandenen u. noch besteh. religiösen Secten der Juden und der Geheimnisse der Kabbalah. 2 Bände. Brünn 1822/3. gr. 8. (Aeusserst selten.) 6 20

BIBLIA hebraica mit dem krit. Comm. מנחת שי des Sal. Norzi. Mantua 1742—44. gr. 4. 25 —
Unser Ex. enthält die der Ausgabe fehlende — später gedruckt — wichtige u. äusserst seltene Vorrede des Norzi zum Commentar unter dem Titel מקדש יה. Pisa 1819. 4°.

BRECHER, G. Das Transcendentale, Magie u. magische Heilarten im Talmud. Wien 1850. gr. 8. 1 10

CARMOLY, E. Annalen der hebräischen Typographie von Riva di Trento. 1 10

— Ode à l'honneur de Louis Philippe I. Metz 1830. Hebr. u. Französ. 1 10

CHAGIS, Mos., שבר פושעים. Streitschrift gegen die Chajun'sche Häresie. London 1714. 8. (Sehr selten.) 4 —

CHAJES, H., מטבע הברכות. Ueber die Segenssprüche in 10 Paragr. Zolkiew 1841. 4°. 1 —

CHAJJIM b. Bezallel, אגרת הטיול. Schriftauslegungen nebst Anhang: über Masora. Haleb 1872. 8. 1 —

CHJJUG, Jeh., שלשה ספרי דקדוק. Two treatises on verbs containing feeble and double lettres; translated into Hebrew from the orig. Arabic by *Mos. Gikatilia*. To which is added the treatise on punctuation by the same author, translated by Aben Esra. Ed. from Bodl. Mss. with an engl. translation by *J. W. Nutt*. London 1870. gr. 8. 2 20

Thl. Sgr.

CHAJUN, Neh. Chijja, הצד צבי. Streitschrift gegen Zebi Aschkenasi in seiner Polemik gegen die sabbatæische Religionslehre des Chajun, nebst der Widerlegung ארס צבי des Zebi b. Jacob; in der Vorrede wird die ganze Gesch. des Streites erzählt. Amst. 1714. 8. — 3 15
Aeusserst selten.

CHALAWA. Mos., חידושי מהר"ם חלאווה על פסחים. Hgg. nach einer Handschrift Asulai's von N. Coronel. Jerusalem 1873. 4°. — 1 10

COEN, Ananja, שפה אחת. Vocabulario ebraico-italiano delle voci del testo misnico. Reggio 1822. 8. (Sehr selten.) — 2 —

CORDOVERO, M., פרדס רימונים. Berühmtes kabbalistisches Werk. fol. Korez 1790. — 6 —
Sehr selten, den Bibliogr. unbekannte Ausgabe.

— פירוש סדר עבודת יום הכפורים. Venedig 1587. 8. — 1 10

CORVÉ (Biestenthal, J. H. L.). Ueber den Ursprung der wider die Juden erhobenen Beschuldigungen, bei der Feier ihrer Ostern sich des Blutes zu bedienen, nebst kurzer Darstellung des jüdischen Rituals in Beziehung auf den Genuss des Blutes. Berlin 1840. 8. — 1 —

COUCY, Mos., (סמ"ג) ספר מצות גדול. Ueber die 613 Ge- u. Verbote. Venedig 1547. fol. — 8 15

DAVID Cohen aus Corfu, שו"ת רד"ך. Responsen-Sammlung. Sdilikow 1834. fol. — 4 —

DAVID Moses Leon. תהלה לדוד. Philos. et theolog. in 3 part. Constant 1576. 4°. — 6 20
Sehr selten.

Dukes, L., חומש. Pentateuch nebst Uebers. des Raschi-Comment. und Text. Prag 1838. 8. — 10 —

DURAN, Sim., זוהר הרקיע. Comm. über die Asharot des Sal. Jbn Gabirol, nebst Text. Constant. 1515. 4°. — 25 —
Von grösster Seltenheit.

ELIESER b. Seeb, דמשק אליעזר. Porizk 1780. 4°. (Den Bibliogr. unbekannt). — 1 10

ESRA, Abr. Ibn, צחות. Hebr. Grammatik mit Comm. von Lippmann. Fürth 1827. 8. — 1 15

EVANGELIA, quatuor Novi Testamenti ex latino in Hebraicam sermonem versa ab Joh. Bapt. Jona. Rom 1668. fol. — 3 —

FRANKEL, Z. Zeitschrift für die religiösen Interessen des Judenthums. 3 vol. Berlin 1844—47. — Monatsschrift für Gesch. u. Wissenschaft d. Judenth. 1851—74. 23 vol. Dresden, Leipzig u. Breslau 1851—74. Zusammen 26 Bände; ganz vollständige Reihe, äusserst selten — 60 —

FÜRSTENTHAL. Rabbinische Anthologie. Breslau 1834. gr. 8. — 2 20

GHETTO, סדר הגיטו תקונים וסדורים סביב דיורי הגיטו. Mantua 1642. 4. (Aeusserst selten). — 4 —

℔ Sgr.

GINS, Jos., מצות השם. Die 613 Ge- u. Verbote, nach Maimonides u. B. Heilprin, nebst Erklär. Pressb. 1845. 8. 1 10

GRAETZ, H. Gnosticismus und Judenthum. Krotoschin 1846. 8. (Vergriffen und selten). 1 15

HEILPRIN, Jech., ערכי הכנוים. Hebr. u. rabbin. Wörterbuch, wo die Wörter in ihrer gesammten Bedeutung in der Schrift, in den Talmuden, Midrasch Rabbot, Mechilta, Sifra, Sifri, Jalkut, in den kabbal. Schriften. nebst Nachweisen aus mehreren hundert Schriften; Verzeichniss der Abbreviaturen etc. Dyrenfurt 1806. fol. 5 —

— שכל טוב, enthält 1) אבן התועים, Sendschreiben über Geiger u. Kritik seines Treibens in der Wissenschaft, 2) אגרת על תהי כאבותיך, bekanntes Sendschr. des Prof. Duran, nach ein. neuen Umgestaltung des Textes, mit zahlreichen Noten, 3) das Schreiben des Schealtiel Bonafosan Mæstre Astruc, ebenf. nach einer neuen Umgest. des Textes, 4) die in קובץ וכוחים vork. Bakkascha, umgestaltet, 5) שבט לגו חסר לב, Uebers. des Duran'schen Schreibens. Frankf. a/M. 1846. (Sehr selten). 2 —

HÖSCHKE, Rub., ילקוט ראובני. Berühmte Sammlung zum Pentateuch mit שכחת לקט. Amsterdam 1700. fol. 4 —

ISAK b. Pinchas, חדושי יצחק בן פנחס. s. l. Königsb. 1856? 1 —

ISRAEL b. Elias Baalschem, לקוטי יקרים. Chassidisches. Mezyrow 1794. 4°. 2 —

JACOB b. Mos. ha-Levi, ספר מהרי"ל. Ritualien. s. l. 1730. 8. 1 —

JAHN, J. Elementa aramaicae seu chaldaeo-syriacae linguae ed. A. Oberleitner. Wien 1820. gr. 8. 1 —

JECHIEL aus Paris, ויכוח רבינו יחיאל. Disputation mit einem Proselyten unter König Ludwig IX. in Frankr., nebst Mos. b. Abraham (aus Avignon). שיר בדרך תוכחה על הפרשיות, aus einer Pariser Handschr., hgg. von *S. Grünbaum*, Thorn 1873. 8. — 20

JOSUA Soncin, שו"ת נחלת יהושע. Responsen nebst Bezallel Aschkenasi Comm. zu Beza. Const. 1731. fol. Sehr selten. 5 —

KALONYMUS b. Kalonymus, אבן בוחן, nebst Verweisungen auf Talmud u. Midrasch, unter dem Titel אבני מלואים von *J. Cohen-Zedek*. Lemberg 1865. 8. 1 —

KIMCHI, Dav., שרשים. Hebr. Wörterbuch. Constant. 1513. fol. (Aeusserst selten). 15 —

KIRCHHEIM, Raph., כרמי שומרון. Introductio in librum talmudicum „de Samaritanis,“ quae illius haeresis historiam, theologiam, ritus et literarum monumenta tractat; addita est epistola *S. D. Luzzatto* de scriptura Samaritana. Frankf. a/m. 1851. gr. 8.

Angebunden: Septem libri talmudici parvi Hierosolymitani nunc primum secundum M's ed. in eosque comment. comp. *Raph. Kirchheim.* Frankfurt a/M. 1851. 2 —

LANDAU, M. J., ערוך. Rabbinisch-aramäisch-deutsches Wörterbuch. 5 Theile. Prag 1819—24. 8. 12 —

	Thlr.	Sgr.
LEON de Modena, Sour Mera ou le joueur converti, trad. par *E. Carmoly*. Brüssel 1845. 8.	2	—
LETTERIS, M., אילת השחר. Gedichtsammlung. Zolkiew 1824. 8. (Aeussert selten).	1	10
— בן אבויה. Faust in hebr. Uebertr. Wien 1865. 8.	2	—
LEVITA, El., פרקי אליהו. Grammatik. Pesaro 1520. 4°. Erste, äusserst seltene Ausgabe.	5	—
LÖBEL, Isr. Glaubw. Nachricht von einer neuen u. zahlreichen Secte, die sich Chasidim nennt u. ihren Grundsätzen und Lehren. Frankf. a/m. 1799. 8.	1	—
LORIA, Dav., קדמות ספר הזוהר. Vertheid. des Sohar. Königsberg 1855. 8.	1	10
MEIRI, Men. Comm. z. Jebamot. Salonichi 1794. fol. Aeusserst selten.	4	—
MENASCHE, b. Josef Ilia, שקל חקודש. Echatologie. Wilna 1823. 8°. Den Bibliographen unbekannt: Desider. im Brit. Mus.	3	—
METZ, Is., קהלת דוד. Catalog der berühmten Oppenheimerschen Bibliothek. Hamburg 1826. 8.	3	—
MIDRASCH wajoscha, מדרש וישע, nebst מעשה הנמלה משלמה המלך, zum ersten Male hgg. Jerusalem 1869. 8.	—	25
MISES, J. L., קנאת האמת. Kritik des rabbinischen Judenthums, nebst Blumenlese aus d. Schriften jüd. Gelehrten über Dämonen, Zauberei, Seelenwanderung etc. Wien 1828. 8.	2	—
MORDECHAI b. Benjamin, מפתח האגדות מכל הש"ס. Alphabet. Sammlung der talmudischen Hagada's. Wilna 1870. 8.	1	—
MOSE Kohen b. Eleasar, ספר חסידים. Ethik, aus einer Handschrift in Oxford. Warschau 1866. 8.	1	—
NACHMANI, Mos., שו"ת רמב"ן. Venedig 1519. 4°. Sehr selten.	5	—
NAUMBURG, Jac., נחלת יעקב. Comm. zu den kleinen talmud. Tractaten מסכת קטנות. Fürth 1793. fol.	2	20
NIETO, Dav., אש דת. Streitschrift gegen Nech. Chijja Chajun. London 1715. 8. (Sehr selten).	3	15
PENÇO, Jos., פרדס שושנים od. אסירי התקוה. Allegor. Drama. Amsterdam 1673. 8.	2	20
PERI Ez Chajjim, שו"ת פרי עץ חיים. Vol III. Amsterdam 1768. 4°. Sehr selten; eine complete Reihe von 9 vol. (?) dürfte wohl nur in Amsterdam sich finden.	2	20
RECKENDORF, אלקוראן. Koran in hebr. Uebersetz. mit Erklär. Leipzig gr. 8. (Vollständig gesucht u. selten).	5	—
ROSSI de, G. B. Historisches Wörterbuch der jüd. Schriftsteller und ihrer Werke, übersetzt von *Hamberger*. Bautzen. gr. 8.	2	—

Druck von GEBRÜDER BONN in Altona.